

# Kaminzimmergespräche: Von Illich zu Barbara Duden ins Heute

„Corruptio optima pessimae“

Die Korruption des Besten ist das Schlimmste - so Illich.

Alles Gute wird korrumpiert, alle guten Ideen haben das Potenzial zu schaden. Wie geht es weiter, wie gehen wir damit um?

„Was dürfen wir hoffen? (...) Was also tun? Seinen Überzeugungen gemäß leben, eine asketische Lebensweise annehmen?“

„Deshalb sage ich, lasst uns lebendig sein und feiern wir - feiern wir wirklich! Genießen wir bewusst, rituell und offen die Erlaubnis, in diesem Augenblick lebendig zu sein, mit all unseren Schmerzen, mit all unserem Unglück. Das scheint mir das beste Gegengift für Verzweiflung oder Religiosität zu sein. Religiosität von der allerschlimmsten Art.“  
(Illich in Conversation, 284)

Ivan Illich als schwer zu verstehende und vermeintlich konträre Gestalt: Noch von Kennedy geehrt und eingeladen, Professor an x Universitäten in Deutschland, den USA und Japan, Polyglot und Sprecher von 14 Sprachen, heute kaum mehr bekannt und ob seines Willens der „Nicht-Autorität“ nahezu in der Versenkung verschwunden.

Trotzdem oder gerade deshalb gibt er neue Denkansätze, Ideen und regt auch heute zum Austausch an.

In der Tradition der Convivialität wollen wir versuchen, diese verstehen und zu leben.

Dabei kommen Themen wie Selbstverantwortung, Selbstbegrenzung, Medikalisierung, die Frage des „Wie können wir leben“ und „Wie wollen wir leben“ auf.

Dafür haben wir eine gemütliche Runde im Kaminzimmer auf dem Westendcampus, lesen gemeinsam, sprechen zu- und miteinander und werden auch einen Ausflug ins Archiv nach Wiesbaden machen und Zeitgenossen Illichs in aktueller Runde kennenlernen können.

Vorwissen ist keines erforderlich, Vorinteresse, eine gewisse Offenheit etc. aber nur hilfreich.

## Literaturliste

Caley, David: Illich in Conversation. House of Anasi Press, 1992

Gabardine, David: Silencing Ivan Illich: A Foucauldian Analysis of Intellectual Exclusion. Austin & Winfield, 1993

Gronemeyer, Marianne: Die Grenze. Was uns verbindet, indem es trennt. Nachdenken über ein Paradox der Moderne. Oekom Verlag, München 2018

Duden, Barbara; Noeres Dorothea: Auf den Spuren des Körpers in einer technogenen Welt. Leske und Budrich, Opladen 2002

Biesecker, Adelheid; Duden, Barbara; Winterfeld, Uta von: Vom Zwischenruf zum Kontrapunkt. Frauen - Wissenschaft - Natur. Ein Frauenkongress. Kleine Verlags-GmbH, Bielefeld 1997

Illich, Ivan: H<sub>2</sub>O und die Wasser des Vergessens. 1987

Illich, Ivan; Watzlawick, Paul; Duden, Barbara et. al.: Was macht den Menschen krank? 18 kritische Analysen.